



# Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Wir vertreten derzeit über 28% der Koblenzer Bevölkerung ab 60 Jahren, das sind fast 33000 Menschen.

Koblenz, 26.01.2026

Protokoll der Plenarsitzung vom 22.01.2026 im Rathaussaal 132

Anwesende siehe Anhang

## Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.11.2025

TOP 4: Frau Carola Conradi, Vorstellung des Hitzeaktionsplanes der Stadt Koblenz

TOP 5: Bericht des Vorstandes

TOP 6a: Bericht aus den Arbeitskreisen und Gremien

TOP 6b: Kassenprüfung

TOP 7: Veranstaltungen und Termine

TOP 8: Bürgeranfragen

TOP 9: Verschiedenes

## TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Herr Prof. Dr. Borck begrüßt alle Anwesenden, darunter Herrn Balmes als Vertreter der Ratsfraktion der CDU, und wünscht ihnen ein frohes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

In seinem „Wort zur Geschichte des 22. Januar“ erinnert er angesichts der gegenwärtigen Diskussion um wirtschaftlichen Niedergang und Bürokratieabbau an den 22. 1. 2001. An diesem Tage wurde mit China ein Vertrag über den Bau einer Magnetschwebbahn (Transrapid 05) geschlossen – für dieses Transportverfahren gab es schon 1934 das Reichspatent Nr. 643316, seit 1983 existierte eine Versuchsanlage im Emsland, und trotz eines Konsortiums aller einschlägigen deutschen Firmen kam es wegen finanzieller und Umweltbedenken zum Bau keiner einzigen Bahnstrecke, obgleich Berlin-Hamburg und München-Flughafen auch politische Unterstützung fanden. Heute baut nur das chinesische Unternehmen CRRC mit dem Typ CF 600 über 500 Stundenkilometer schnelle Magnetschwebbahnen.

## TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

## TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Plenarsitzung vom 20.11.2025

Nach Textberichtigungen bei den Tagesordnungspunkten 2 und 7 wurde das Protokoll einstimmig angenommen.

## TOP 4: Frau Carola Conradi, Vorstellung des Hitzeaktionsplanes der Stadt Koblenz

Frau Conradi berichtet, dass die Zahl der Hitzetoten stetig ansteigt. Die Stadt Koblenz hat einen Hitzeplan erarbeitet, dieser soll im März vom Rat verabschiedet werden. Aufgrund der Zunahme von extremen Hitzewellen sollen konkrete Maßnahmen ergriffen, Bürger und Besucher für die von Hitze ausgehenden gesundheitlichen Probleme sensibilisiert werden. Sobald der Deutsche Wetterdienst Hitzewarnungen herausgibt, wird die Stadt Koblenz diese sofort über E-Mails an Kita's, Schulen, Pflegeheime und an den AK Wohnungslosenhilfe versenden. In der Stadt gibt es einige Geschäfte, in denen man kostenlos seine Wasserflasche mit Leitungswasser nachfüllen kann. Diese sind mit einem bestimmten blauen Aufkleber am Schaufenster sichtbar gekennzeichnet. Ebenfalls gibt es öffentliche Getränkebrunnen. Informationen gibt es auf den Internetseiten der Stadt Koblenz und im Infotainment der KOVEB. Außerdem werden Informationen über Abkühlungsräume, sog. „Cooling Areal“, in denen man sich bei Hitze aufhalten kann, von der Stadt auch in Broschürenform bereitgestellt.

Alle Informationen über den Hitzeaktionsplan befinden sich auch im Anhang des Protokolls.

Herr Prof. Dr. Borck bedankt sich bei Frau Conradi für ihren prägnanten, mit viel Beifall aufgenommenen Vortrag und verabschiedet sie.

## TOP 5: Bericht des Vorstandes

Der Vorstand hat sich seit dem letzten Plenum zweimal getroffen. Durch Krankheit etc. fanden die Sitzungen in sehr reduzierter Form statt. Hauptthemenpunkte waren die Vorbereitung für dieses Plenum, Veranstaltungen, Angelegenheiten der Heimaufsicht, Verkehrsfragen und Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Netzwerken. Hinweis zum derzeitigen Zustand: Seit 2019 hat sich die Zahl der Internetseitenbesucher von 200000 auf 5,5 Mio, die der aufgerufenen Seiten von 2.5 auf 55 Mio erhöht!

Nach wie vor hat man sich mit dem §71 SGB XII befasst. Herr Prof. Dr. Borck hatte Anfang des Jahres mit Herrn Oberbürgermeister Langner und dem Sozialamtsleiter Herrn Putz auch über die Frage einer Umsetzung in Koblenz gesprochen. Dasselbe Thema ist für das kommende Gespräch mit der Bürgermeisterin Frau Mohrs vorgesehen.

Im Kern geht es darum, die in der Handreichung der BAGSO (Altenarbeit in Kommunen) vom November 2023 dargelegte, im Januar 2026 in erneuerter und erweiterter Ausgabe als Pflichtaufgaben der Gemeinden beschriebenen Maßnahmen zur Vernetzung der Altenhilfe zwecks selbstbestimmter Teilhabe älterer Menschen am Leben in der Gemeinschaft durch Aufstellung eines Altenplanes nach § 71 SGB XII zu gewährleisten. Auch der Freie Verein für öffentliche und private Fürsorge und die Landesnetzstelle Rheinland-Pfalz haben in ihren Positionspapieren vom Dezember 2025 ähnliche Forderungen aufgestellt.

Für den Seniorenbeirat ist dies von besonderem Interesse, da er selbst ein Instrument der Teilhabe älterer Menschen ist (so der damalige Sozialminister Schweitzer im Landtag am 4.2.2022, LtDrs. 18/2513, Zf.23) und ihm daher eine Vernetzung aller mit Betreuungsaufgaben älterer Menschen vorhandenen Institutionen besonders am Herzen liegt. Angesichts der schwierigen Personallage im Sozialamt hat Herr

Prof. Dr. Borck dem Oberbürgermeister in Aussicht gestellt, dass der Seniorenbeirat im Vorfeld tätig werden könne.

Das Plenum nahm den Vorschlag, Anträge auf Einsetzung einer Arbeitsgruppe bei der Landesseniorenvertretung und beim Sozialministerium (Landesleitstelle Gut Leben im Alter) zu stellen, einstimmig an.

Auf die im Dezember gestellte Anfrage der Ratsfraktion der Grünen betreffend die Kooptation hat der Vorsitzende geantwortet. Die Stellungnahme hierzu lag der Einladung bei.

Ein Punkt, der weiterhin verfolgt werden soll, ist die alternative Verkehrsbedienung. In dem Zusammenhang wird auf die Zusammenarbeit des Neuwieder Seniorenbeirates mit den dortigen Stadtwerken hingewiesen. Es wird darüber nachgedacht, einen Vertreter des Neuwieder Seniorenbeirates einzuladen, um Erfahrungen auszutauschen.

#### TOP 6a: Bericht aus den Arbeitskreisen und Gremien

Arbeitskreis Bildung und Kultur: Wegen Erkrankung der Arbeitskreis-Sprecherin fand noch keine neue Sitzung statt.

Arbeitskreis Demografie, Digitalisierung und Stadtentwicklung: Die erste Sitzung fand am 14.01.2026 im Schängel-Center statt. Dort hielt Frau Astrid Fries (Innenstadtmanagerin) einen Vortrag über das Projekt „Lebendige Innenstadt“. Mehrere engagierte Bewohner der Altstadt nahmen an dieser Sitzung teil. Das Projekt basiert auf einem dialogorientierten Planungsansatz, d.h. es ist zentrale Aufgabe der Innenstadtmanagerin, Bürgerbeteiligung organisieren, Rückmeldungen zu strukturieren und Umsetzungen zu begleiten.; sie nimmt damit die komplexe Aufgabe einer Schnittstelle zwischen Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft wahr. Frau Fries hob im Hinblick auf den demografischen Wandel die Schlüsselrolle der Senioren bei der Stadtentwicklung hervor. Der Vortrag soll dem Protokoll angehängt und auch im Internet veröffentlicht werden. Eine Aussage von Frau Fries lautete: Vertrauen zur Stadtmitte ist ein zentrales Thema der Senioren, barrierefreie öffentliche Räume sind unerlässlich für alle. Aufenthaltsqualität umfasst bequeme Sitzgelegenheiten (hierzu wies Prof. Dr. Borck auf das Sitzgruppenprojekt des Seniorenbeirats von 2015 hin und hat der Innenstadtmanagerin inzwischen die einschlägigen Unterlagen übersandt), Schatten und Sicherheitsmaßnahmen. Dem Seniorenbeirat und insbesondere dem als Partner im dauerhaften Dialog angesprochenen Arbeitskreis DDS fällt die wichtige Rolle eines Schlüssel Aktors in der zukünftigen Stadtgestaltung zu. Am Ende des Vortrages kam es zu einem regen Gesprächsaustausch. Der Arbeitskreissprecher Kühnlethal bemerkt, dass er zu weiteren Fragen gerne zur Verfügung steht, und verweist auf die neuen Fahrpläne der KOVEB in Druckform, einige konnten mitgenommen werden.

Arbeitskreis Gesundheit, Pflege und Betreuung: Seit dem letzten Plenum fand keine Sitzung statt. Die erste Sitzung ist für den 27.02.2026 in der DRK-Begegnungsstätte vorgesehen. Einladungen hierzu folgen.

#### TOP 6a: Kassenprüfung

Die Kassenprüfung soll möglichst am 09.02.2026 mit Herrn Jost und Herrn Kurz in der Geschäftsstelle stattfinden. Sollte einer der Herren ausfallen, wird Frau Kramann einspringen.

#### TOP 7: Veranstaltung und Termine

Der AK Konzertmuschel hat am 20.01.2026 getagt. Dort wurden die Termine für die zwei Veranstaltungen in der Konzertmuschel festgelegt und bearbeitet. Das Seniorenfestival findet am 14.06.2026 und das Generationsfest am 06.09.2026 statt. Es wird wie in der Vergangenheit eine Mischung aus Auftritten von Grundschulkindern und von professionellen Kapellen geben, und zwar in der bewährten Zusammenarbeit mit dem Koblenzer Bündnis für Familien, dem Verein Music live e.V. und dem Förderverein Rheinanlagen

. Die Veranstaltungen waren in der Vergangenheit immer sehr gut besucht, die Bürgermeisterin soll wieder – wie in den Vorjahren – um Übernahme der Schirmherrschaft gebeten werden.

#### TOP 8: Bürgeranfragen

Herr Brennig gibt an, dass er des oft von Bürgern angesprochen wird, dass man auf unseren Internetseiten die Tagesordnungspunkte der jeweiligen Plenarsitzungen nicht sehen könne. Die Geschäftsstelle erwidert, dass in der Einladung die Tagesordnungspunkte stets enthalten sind. Frau Baulig will aber nochmals dem zuständigen Amt für den städtischen Kalender eine Nachricht zukommen lassen, da die dort vorhandenen Informationen über unsere Plenarsitzungen oft unvollständig sind..

Eine Teilnehmerin spricht das Thema Wohnsituation in der Altstadt an. Dort würden viele Wohnungen als Ferienwohnungen vermietet und dadurch vom Wohnungsmarkt wegfallen. Ebenso gibt es viele große Wohnungen, in denen ältere Menschen allein leben. Dieses Thema wird auch seit längerem im Arbeitskreis Demografie, Digitalisierung und Stadtentwicklung bearbeitet. Herr Kühnlenthal berichtet über eine Statistik, nach der in den nächsten Jahren 1.600 solcher Wohnungen frei werden. Dieses Thema soll auch weiterhin im AK DDS thematisiert werden. Frau Zlotos-Wagstaff macht den Vorschlag, dass zu diesen Punkten mal jemand zu einer Veranstaltung des AK DDS eingeladen werden soll. Ebenso hat Frau Zlotos-Wagstaff eine Eingabe an die Verwaltung gemacht, in Bezug auf Leerstand einiger Wohnungen, da viele Kommunen eine sogenannte Leerstandssteuer hierzu eingeführt haben. Diesem Problem könnte man mit einer hohen Ferienwohnungs-Steuer bestimmt entgegenwirken. Rückmeldung der Stadt: es gibt in Koblenz keine dieser Erhebungen. Herr Prof. Dr. Borck bemerkt, dass Rechtsfragen der Wohnungsnutzung kein Thema des Seniorenbeirates sein können.

#### TOP 9: Verschiedenes

Herr Jost macht auf die aktuellen kriminellen Vorfälle aufmerksam, er warnt vor den neuesten Fake-Anrufen und gibt die Telefonnummern an, welche zu kriminellen Übergriffen führen könnten.

Anmerkung: Die aktuellen Warnungen wurden an alle Mitglieder per E-Mail versandt und sind auf unseren Internetseiten ebenso nachlesbar.

Herr Prof. Dr. Borck bedankt sich bei allen Anwesenden und macht auf die nächste Plenarsitzung am 19.03.2026 im Schängel-Center Raum 330 aufmerksam. Zu diesem Termin ist auch ein Foto der Beiratsmitglieder geplant.

Die Sitzung ist um 16.55 Uhr beendet.

Vorsitzender



Protokoll

